

Zielerreichungsberichte 2019 bis 2022 zur Zielvereinbarung 2019-2021* der Leuphana Universität Lüneburg

Die Leuphana hat ihre dynamische Entwicklung stetig fortgesetzt und erfreut sich einer hohen internationalen Sichtbarkeit, indem sie erstmals unter den 400 weltweit besten Universitäten und in Deutschland auf Platz 35 im Times Higher Education Ranking geführt wurde. Auch die Einwerbung von Drittmitteln hat sich erneut positiv entwickelt. Wissenschaftler*innen der Leuphana forschen als Mitglieder in einem kulturwissenschaftlichen DFG-Sonderforschungsbereich und in einem sozial-ökologischen Schwerpunktprogramm in der Nachhaltigkeit. Die dritte Heisenberg-Professur der Leuphana wurde im Bereich der Sozial- sowie Arbeits- und Organisationspsychologie verankert und ein Freigeist-Fellowship/Nachwuchsgruppe im Bereich der Kunstwissenschaft genehmigt. Die Profilbildung wurde durch die Gründung der Fakultät Staatswissenschaften geschärft, die in einem Modellstudiengang Rechtswissenschaft eine Verbindung zwischen Staatsexamen und Bolognastruktur herstellt und die Ausbildung von Jurist*innen thematisch im internationalen Gesellschaftskontext verankert. Die daraus neu entstandene Fakultät Management und Technologie hat ihre strategische Aufstellung im Zusammenhang mit dem AACSB-Akkreditierungsprozess vervollständigt und erfreut sich mit Platz 19 im Ranking der WirtschaftsWoche einer ausgewiesenen forschungsstarken Betriebswirtschaftslehre. Der Wachstumskurs der Leuphana Professional School wurde fortgeschrieben und unter anderem ein neues Zertifikatsstudium „Nachhaltigkeitsmanagement im Sport und Sportbusiness“ mit externen Partnern aufgesetzt. Die Gastronomie „Klippe“ im Zentralgebäude hat mit einem nachhaltigen Speisenangebot und studierendenorientierten Veranstaltungen nach Beendigung der pandemischen Maßnahmen den Betrieb aufgenommen.

Im Folgenden werden die abschließenden Schritte im Jahr 2022 in den elf Themenfeldern dargestellt.

** verlängert um 1 Jahr*

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
1. Fortentwicklung der Grundfinanzierung und des Hochschulpaktes 2020	
<p>Die Universität wird ihre Studienstruktur und die Verteilung ihrer Ressourcen so anpassen, dass für alle Studiengänge, die von einer Lehreinheit verantwortet werden, der Quotient von Studienanfänger*innen zu Studienplätzen in den Studienjahren 2018/19, 2019/20 und 2021/22 bei 0,8 oder höher liegt. Beim Nichterreichen dieses Ziels erfolgt eine auf das Studienjahr bezogene Reduzierung. Grundlage der Berechnung des zu reduzierenden Betrages ist der hälftige aktuelle Clusterpreis im Hochschulpakt 2020 eines für vier Jahre ausfinanzierten Studienanfängerplatzes (bei Masterstudiengängen liegen die Clusterpreise bei 50 %), wenn und soweit die Lehreinheit insgesamt die vereinbarten Quotienten nicht erreicht. Das Studienjahr 2020/21, in dem durch den ausfallenden Abiturjahrgang bezüglich der Nachfrage nach Studienanfängerplätzen mit einem höheren Grad an Unsicherheit gerechnet werden muss, wird entsprechend nicht berücksichtigt.</p>	<p>2019: Für die Lehreinheiten (ausgenommen Bildung, Evangelische Theologie, Sozialpädagogik und Sport) ist der für das Studienjahr 2018/19 vereinbarte Quotient von 0,8 oder höher erreicht worden.</p> <p>2020: Für die Lehreinheit Mathematik ist der für das Studienjahr 2019/20 vereinbarte Quotient von 0,8 knapp nicht erreicht worden. Es erfolgt eine auf das Studienjahr bezogene Reduzierung. Für alle anderen Lehreinheiten wurde der für das Studienjahr 2019/20 vereinbarte Quotient erreicht oder übertroffen.</p> <p>2021: Das Studienjahr 2020/21 wird bei der Berechnung nicht berücksichtigt.</p> <p>2022: Das Studienjahr 2021/22 wird bei der Berechnung nicht berücksichtigt.</p>
<p>Für die Lehreinheiten Bildung, Evangelische Theologie, Sozialpädagogik und Sport, denen überwiegend bzw. ausschließlich lehramtsbezogene Teilstudiengänge zugeordnet sind, werden abweichend folgende Ziele vereinbart:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studiengänge der Lehreinheit Bildung erreichen insgesamt einen Quotienten von Studienanfänger*innen zu Studienplätzen von 0,75. Die Studiengänge der Lehreinheit Evangelische Theologie erreichen insgesamt einen Quotienten von Studienanfänger*innen zu Studienplätzen von 0,65. Die Studiengänge der Lehreinheit Sozialpädagogik erreichen insgesamt einen Quotienten von Studienanfänger*innen zu Studienplätzen von 0,7. Die Studiengänge der Lehreinheit Sport erreichen insgesamt einen Quotienten von Studienanfänger*innen zu Studienplätzen von 0,7. 	<p>2019:</p> <ul style="list-style-type: none"> Für die Lehreinheit Bildung ist der für das Studienjahr 2018/19 vereinbarte Quotient von 0,75 erreicht worden. Für die Lehreinheit Evangelische Theologie ist der für das Studienjahr 2018/19 vereinbarte Quotient von 0,65 erreicht worden. Für die Lehreinheit Sozialpädagogik ist der für das Studienjahr 2018/19 vereinbarte Quotient von 0,7 erreicht worden. Für die Lehreinheit Sport ist der für das Studienjahr 2018/19 vereinbarte Quotient von 0,7 erreicht worden. <p>2020:</p> <ul style="list-style-type: none"> Für die Lehreinheit Bildung ist der für das Studienjahr 2019/20 vereinbarte Quotient von 0,75 erreicht worden. Für die Lehreinheit Evangelische Theologie ist der für das Studienjahr 2019/20 vereinbarte Quotient von 0,65 erreicht worden. Für die Lehreinheit Sozialpädagogik ist der für das Studienjahr 2019/20 vereinbarte Quotient von 0,7 erreicht worden. Für die Lehreinheit Sport ist der für das Studienjahr 2019/20 vereinbarte Quotient von 0,7 erreicht worden. <p>2021: Das Studienjahr 2020/21 wird bei der Berechnung nicht berücksichtigt.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	2022: Das Studienjahr 2021/22 wird bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
<p>Angesichts des großen Erfolgs des Bund-Länder-Programms Hochschulpakt 2020 (HSP) bemühen sich die Hochschulen und das MWK auch in den Jahren 2019 und 2020, zusätzliche Studienanfängerplätze in der durch die Studierendenvorausberechnung der KMK vorgegebenen Größenordnung zu vereinbaren.</p> <p>Die Fachhochschulen können die Anzahl der Studienplätze, die sie im Jahr 2018 vereinbart haben, in den Jahren 2019 und 2020 voraussichtlich durchschreiben.</p> <p>Die Universitäten sowie künstlerischen Hochschulen können die Anzahl der Studienplätze, die sie im Jahr 2018 vereinbart haben, voraussichtlich im Jahr 2019 durchschreiben. Sie werden im Jahr 2020 die lehramtsrelevanten sowie etwa die Hälfte der nicht-lehramtsrelevanten Anfängerplätze erneut anbieten können.</p> <p>Das Ziel ist erreicht, wenn die Leuphana dem MWK zum 31. Januar 2019 und zum 31. Januar 2020 Vorschläge zur Verteilung der Studienplätze vorlegt.</p> <p>Wie im Fortschreibungsvertrag des Hochschulentwicklungsvertrages (HSEV) festgehalten, ist es die gemeinsame Auffassung des Landes und der Hochschulen, dass angesichts der hohen Studienanfängerzahlen und der weiterhin großen Neigung junger Menschen zum Studium eine Fortführung der Bund-Länder-Vereinbarung „Hochschulpakt 2020“ ab dem Jahr 2021 notwendig ist. Daher setzt sich das Land nachdrücklich für eine Nachfolgevereinbarung ein. Dabei soll eine hohe Qualität von Studium und Lehre gewährleistet werden.</p> <p>Sofern ein Nachfolgeprogramm erfolgreich etabliert wird und das Land die entsprechenden Mittel zur Verfügung stellt, werden die lehrerbildenden Hochschulen vorrangig die im HSEV vorgesehenen Lehramtsplätze verstetigen.</p>	2019: Die Leuphana hat dem MWK zum 31. Januar 2019 Vorschläge zur Verteilung der Studienplätze vorgelegt. Die Durchschreiber aus dem Studienjahr 2018/19 wurden mit Anpassungen fortgeschrieben. Neue Maßnahmen betrafen – neben Aufstockungen von Durchschreibern – die Unterrichtsfächer Deutsch und Mathe im Bachelor Lehren und Lernen sowie den Major Psychologie (Grundlagen) und den Minor Psychology and Society. 2020: Die Leuphana hat dem MWK zum 31. Januar 2020 sowohl Vorschläge zur Verteilung der Studienplätze als auch ein Konzept u.a. zu geplanten Maßnahmen für das Jahr 2020 ff. und Perspektiven für den weiteren Ausbau der Studienplatzkapazitäten vorgelegt. Die Durchschreiber aus dem Studienjahr 2019/20 wurden mit Anpassungen fortgeschrieben. Neue Maßnahmen wurden nicht vereinbart.

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
<p>Die Hochschulen werden ihr Studienangebot frühzeitig analysieren und den Prozess der strategischen Schwerpunktsetzung entsprechend fortsetzen. Sofern die Verteilungsparameter und Zielsetzungen des HSP-Nachfolgeprogramms bis Mitte 2019 feststehen, wird die Leuphana dem MWK ein abgestimmtes Konzept der strategischen Schwerpunkte in ihrem Studienangebot mit der Anmeldung der Studienplätze für das Jahr 2020 vorlegen.</p>	
<h2>2. Organisation und Kommunikation in der Hochschule</h2>	
<p>Die Leuphana verfolgt die strategische und forschungsbasierte Entwicklung der Wissenschaftsinitiative Bildung systematisch weiter und baut hierzu den Forschungsschwerpunkt der empirischen Bildungsforschung weiter aus. Das Ziel ist erreicht, wenn die Universität eine aus Mitteln der Qualitäts-offensive Lehrerbildung finanzierte Professur nach deren Ablauf aus Landesmitteln weitergeführt hat.</p>	<p>2019: Die Professur Empirische Bildungsforschung in der Mathematikdidaktik wurde verstetigt. Mit dem Professor sind anschließend erfolgreiche Berufungs- und Bleibeverhandlungen geführt worden.</p>
<p>Die Leuphana will ihre Forschungsergebnisse phasenübergreifend in die Breite der Lehrerbildung tragen. Das Ziel ist erreicht, wenn sie mindestens zwei Tagungen zu Forschungsergebnissen aus dem ZZL-Netzwerk durchgeführt hat.</p>	<p>2019: Die Schwerpunkttagung „Sprache in fachlichen Lehr-Lern-Prozessen“ der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft fand am 15. und 16. März 2019 statt.</p> <p>2020: Die Tagung der Gesellschaft für die Didaktik der Mathematik (GDM) wurde coronabedingt in das Jahr 2021 verschoben.</p> <p>2021: Die Tagung der Gesellschaft für die Didaktik der Mathematik (GDM) ist digital abgehalten worden.</p> <p>2022: Der Workshop „Digitales Lehren und Lernen im Fachunterricht: Aktuelle Entwicklungen, Gegenstände und Prozesse“ für lehrkräftebildende Universitäten in Niedersachsen (mit teilnehmenden Universitäten aus Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Vechta) im Rahmen der durch das BMBF geförderten „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ als Teilprojekt des Zukunftszentrums Lehrkräftebildung fand am 13.09.2022 statt. Das Forum „Campusschulen, Entwicklungsteams, Partnerschulnetzwerke – Zu den Herausforderungen von Transfer und Nachhaltigkeit in Schul-Hochschulk Kooperationen“ fand auf der Netzwerktagung „Zukunftsperspektiven durch</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
<p>Die Leuphana wird die Aufstellung und Vernetzung der Wissenschaftsinitiative Management und unternehmerisches Handeln in Forschung und Lehre international sowie in Niedersachsen ausbauen und verstetigen. Die gemeinsamen Aktivitäten mit der University of Glasgow werden trotz des Brexits aufrechterhalten. Das Ziel ist erreicht, wenn die Universität zwei weiteren niedersächsischen Universitäten, die ihr Fachprofil ergänzen, eine Einbindung in die Kooperation angeboten hat.</p>	<p>Transfer und Nachhaltigkeit gestalten“ der durch das BMBF geförderten „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ (federführend: ZZL-Netzwerk der Leuphana, beteiligt: Netzwerk Campusschulen der Universität Potsdam, Partnerschulnetzwerk der Binational School of Education der Universität Konstanz) am 19.10.2022 statt.</p> <p>2019:</p> <p>Die Leuphana hat 2019 einen Antrag zur Durchführung einer Konferenz (Joint Forum) mit schottischen und niedersächsischen Hochschulen, der im Arbeitsgebiet der Wissenschaftsinitiative Management und unternehmerisches Handeln in Kooperation mit dem ECAS erstellt worden ist, eingereicht. Der Antrag ist bewilligt worden. Mit dem „Joint Forum“ wird das zwischen der LHK Niedersachsen und den Universities Scotland vereinbarte Memorandum of Understanding zur verstärkten Zusammenarbeit umgesetzt. Im Rahmen der für September 2020 geplanten Konferenz werden konkrete Kooperationsvorhaben der Leuphana mit weiteren niedersächsischen Hochschulen und schottischen Partnern angestrebt.</p> <p>2020:</p> <p>Das Joint Forum wurde im November 2020 als digitales Format durchgeführt. 320 Teilnehmer*innen diskutierten in 23 Workshops über unterschiedliche Themen aus der Kooperation von Wissenschaftler*innen, Angestellten der Universitäten und Studierenden. Zu diesem Format wurden die anderen 20 niedersächsischen Hochschulen und Universitäten sowie die 19 schottischen Universitäten eingeladen und es fand ein enger Austausch zwischen den Teilnehmer*innen statt.</p> <p>Darüber hinaus fand 2020 die „Digital Worlds Conference“ statt. Dort tauschten sich die Social and Digital Change Group der Universität Glasgow und das Centre for Digital Cultures der Leuphana aus. Auch in dieses Format wurden weitere niedersächsische und schottische Universitäten und Hochschulen eingebunden.</p> <p>Mit dem Format Lower Saxony Scotland Joint Forum wird das European Centre for Advanced Studies zur zentralen Einrichtung für die niedersächsisch-schottische Zusammenarbeit mit dem Ziel der Schaffung eines gemeinsamen Wissenschaftsraumes, der die Nordsee überbrückt.</p> <p>2021:</p> <p>Das „Lower Saxony Scotland Tandem Fellowship Programme“ ist gestartet. Es soll das European Centre for Advanced Studies (ECAS) als zentrale Einrichtung für die niedersächsisch-schottische Zusammenarbeit stärken und damit das Ziel eines gemeinsamen Wissenschaftsraums, der die Nordsee überbrückt, weiter befördern. Die Laufzeit der Förderung für das „Tandem Fellowship Programme“ ist bis Ende 2023 verlängert worden. In einer nächsten Ausschreibungsrunde werden weitere Vernetzungsaktivitäten gefördert.</p> <p>Es hat eine Konferenz der Tandems in einem hybriden Format stattgefunden. Dort wurden die Projekte präsentiert und konstruktiv diskutiert. Trotz aller Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wurden erste Forschungsaufenthalte durchgeführt.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	<p>2022:</p> <p>Auf einer gemeinsamen Delegationsreise mit dem Minister für Wissenschaft und Kultur, der Volkswagenstiftung und Vertreter*innen der Universität Osnabrück und der TU Braunschweig wurden weitere Kooperationsmöglichkeiten zwischen niedersächsischen und schottischen Universitäten diskutiert und die nächsten Schritte geplant. Die besuchten Universitäten Stirling, St. Andrews und Edinburgh haben Kooperationsinteresse signalisiert.</p> <p>Die Universität Stirling hat die Fellowkonferenz ausgerichtet. Auch niedersächsische Universitäten haben signalisiert, Konferenzen auszurichten. Mit der Volkswagenstiftung und dem MWK wurden weitere Entwicklungsschritte thematisiert.</p>
<p>Auf Basis der Systemakkreditierung der Leuphana strebt die Fakultät Wirtschaftswissenschaften (<i>neu: Management und Technologie</i>) die Entwicklung und Akkreditierung eines Qualitätsmanagementsystems nach internationalem Standard der „Association to Advance Collegiate Schools of Business – AACSB“ an, um die Qualität in der Lehre systematisch zu verbessern und die internationale Kooperationsfähigkeit zu erhöhen. Das Ziel ist erreicht, wenn die Universität nach bereits erfolgreicher Prüfung der „Eligibility“ für den weiteren Prozess einen entsprechenden Bericht zur „Initial Self Evaluation“ (iSER) bis Ende 2020 eingereicht hat.</p>	<p>2019:</p> <p>Prozesse und Beschreibungen für alle Standards der Akkreditierung sind weitestgehend erarbeitet. Ziele im Rahmen der Standards sind gesetzt.</p> <p>2020:</p> <p>Die „Initial Self Evaluation“ (iSER) wurde im September 2020 eingereicht und im November 2020 von der AACSB „accepted“.</p> <p>2021:</p> <p>Ein Progress Report ist im September eingereicht und akzeptiert worden.</p>
<p>Als Beitrag zum Ausbau der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lehrkräfteweiterbildung verantwortet die Leuphana ein überregionales Angebot, das als Pilot für Grundschullehrkräfte angeboten und hinsichtlich seiner Eignung für die Ausweitung auf andere Schulstufen erprobt wird. Das Ziel ist erreicht, wenn zusätzlich in Abstimmung mit dem Kultusministerium ein Konzept zur Multiplikatoren-ausbildung für das Land Niedersachsen entwickelt wurde.</p>	<p>2019:</p> <p>Auf Grundlage eines Piloten der Leuphana wurde ein Konzept zur Multiplikatoren-ausbildung für das Land Niedersachsen entwickelt. In 2019 ist das Konzept durch die Landesschulbehörde angeboten und erprobt worden.</p>
<p>Ein weiteres Ziel ist erreicht, wenn im Rahmen der grundständigen Lehre im Sachunterricht mindestens zwei Module zu Bildung für nachhaltige Entwicklung angeboten werden und der Beitrag zur Kompetenzentwicklung der Studierenden im Rahmen einer systematischen Begleitforschung erhoben wurde.</p>	<p>2019:</p> <p>Im Rahmen des SU-Studiums besuchen die Studierenden im zweiten Semester das Modul Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und im vierten Semester das Modul Vielperspektivischer, integrativer Sachunterricht, in dem unter der Perspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung Praxisprojekte entwickelt und implementiert werden. Die Umsetzung wurde in mehreren Runden beforscht, die Ergebnisse sind publiziert bzw. eingereicht in zwei internationalen Fachzeitschriften und einer deutschsprachigen Zeitschrift.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	<p>2020: Die Module werden weiterhin angeboten und stark nachgefragt. In Ergänzung wurde zum ersten Mal ein gemeinsames transdisziplinäres Projektmodul mit Studierenden des Major Umweltwissenschaften durchgeführt. Weitere Publikationen im Kontext des Forschungsprojekts „Educating Future Change Agents“ sind erschienen.</p> <p>2021: Die Module werden weiterhin angeboten und stark nachgefragt.</p>
<p>Die Leuphana will sich in Richtung einer barrierefreien Universität entwickeln und schafft dazu einen konzeptionellen Rahmen für Informationen, Kooperationen und Einbindung. Das Ziel ist erreicht, wenn ein Konzept für eine „barrierefreie Universität“ erarbeitet und Kooperationsmöglichkeiten geprüft und, wo möglich, angebahnt wurden.</p>	<p>2019: Der Prozess für eine Konzepterarbeitung wurde hinsichtlich der Inhalte und organisationsweiten Beteiligung geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass, um neben den grundsätzlich festgestellten Bedarfen zusätzlich aktuelle Erfordernisse erfassen und decken zu können, eine direkte Zusammenarbeit in Form eines monatlichen Jour Fixe des Gebäudemanagements mit der Vertrauensperson der Schwerbehinderten sinnvoll ist. In diesem Jour Fixe werden neben allgemeinen und grundsätzlichen campusweiten Themen insbesondere aktuelle Bedarfe identifiziert und lösungsorientiert bearbeitet. Aus diesem Kern wird die Zusammenarbeit mit weiteren Bereichen der Universität koordiniert. Infolgedessen werden nicht nur Themen, die die Vertrauensperson der Schwerbehinderten oder das Gebäudemanagement einbringen, sondern ebenso weitere Fragestellungen bearbeitet, die sich aus Mitteilungen der Studierendenschaft, der Beauftragten für Gleichstellung, der Arbeitssicherheit sowie des Personalrats ergeben. Bei allen baulichen Maßnahmen, die eine Verbesserung der Barrierefreiheit versprechen, wird die Vertrauensperson der Schwerbehinderten seit Einrichtung des Jour Fixe direkt eingebunden. In dieser Konstellation wird die Erarbeitung des Konzeptes vorangebracht.</p> <p>2020: Wie im Bericht 2019 dargestellt, wurde die Konzepterarbeitung in 2020 fortgesetzt und erweitert. Insbesondere wurde die Barrierefreiheit in vielfältiger Hinsicht durch die im monatlichen Jour Fixe behandelten, vorausschauenden Maßnahmen unter Einbindung aller beteiligten Einrichtungen berücksichtigt, bezogen auf die Planung und Ausführung eines barrierefreien Campus. Beispielführend sei hier die Einrichtung von Raumbedarfen verschiedener Interessengruppen (Ruheräume, WC, Sanitätsräume) genannt, aber auch der Einbau eines Systems zur Unterstützung von Menschen mit Höreinschränkungen bei der Sanierung von Hörsälen. Zudem erhalten die Zuwegungen zu den Hörsälen ein taktiles System. Die Erkenntnisse hieraus sollen in die zukünftigen Sanierungen von Alt-Gebäuden sowie bei der Errichtung von neuen Gebäuden mit einbezogen werden, um einen barrierefreien Zugang und eine barrierefreie Nutzung auf dem gesamten Campus zu erreichen. Durch die weitere Vernetzung der verschiedenen Einrichtungen wird die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes weiter vorangebracht.</p> <p>2021: Die Konzepterarbeitung konnte abgeschlossen werden. Das Konzept wird in die Behandlung durch die Gremien gegeben, um dann im Anschluss veröffentlicht zu werden. Nach wie vor stellt die Erreichung und die Verstetigung der Barrierefreiheit an der Leuphana einen laufenden Prozess dar, der weiterentwickelt und bei allen relevanten Maßnahmen berücksichtigt werden soll. Dazu wurden interne Vernetzungsstrukturen und Arbeitsgruppen geschaffen.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	<p>2022:</p> <p>Das Konzept wurde am 21.12.2022 vom Präsidium beschlossen und auf den Seiten des Gleichstellungsbüros veröffentlicht. Der monatliche Jour Fixe des Gebäudemanagements mit der Vertrauensperson der Schwerbehinderten wurde fortgeführt, dabei mögliche Probleme identifiziert und Maßnahmen zu ihrer Behebung in die Wege geleitet.</p>
3. Digitalisierung	
<p>Aufbauend auf dem erfolgreichen Weg als Forschungsort zur Reflexion und Gestaltung der Digitalisierung will die Leuphana einen Beitrag leisten zur Digitalisierungsoffensive des Landes Niedersachsen. Durch den Ausbau des Forschungs-, Lehr- und Transferstandorts Lüneburg trägt sie zur Stärkung der Attraktivität des Wissenschaftsstandorts Niedersachsen bei. Das Ziel ist erreicht, wenn sich die Leuphana an allen thematisch passenden Ausschreibungen im Rahmen der Digitalisierungsoffensive des Landes Niedersachsen sowie an der Ausschreibung für Digitalisierungsprofessuren mit Anträgen beteiligt.</p>	<p>2019:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Rahmen der Zukunftslabore Digitalisierung ist die Leuphana Partnerin bei zwei erfolgreichen Anträgen gewesen: (1) Zukunftslabor „Gesellschaft und Arbeit“ und (2) Zukunftslabor „Produktion“. ▪ Im Rahmen der MWK-Ausschreibung „Geistes- und Kulturwissenschaften – digital: Forschungschancen, Methodenentwicklung und Reflexionspotentiale“ hat die Leuphana im Januar 2019 sechs Anträge (davon einen in Kooperation mit der Universität Hildesheim) gestellt; ein Antrag wurde bewilligt. ▪ Die Leuphana hat gemeinsam mit der TU Braunschweig einen Antrag in der Ausschreibung Digitalisierungsprofessuren gestellt, der nicht erfolgreich war. Sie wird sich an einer möglichen zweiten Ausschreibung erneut beteiligen. ▪ Darüber hinaus hat sich die Leuphana um Mittel für Regionale Entwicklung (EFRE, ESF) mit Fokus auf die Digitalisierung bemüht: <p>EFRE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewilligung des kooperativen Projekts „Digital Entrepreneurship – Regionales Unternehmertum in der digitalen Ökonomie“ mit der Ostfalia (rund 1 Mio. Euro) • Betreuung von 2 Anträgen im Bereich Technik / Ingenieurwissenschaften <p>ESF / „Öffnung der Hochschulen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einreichung von zwei Anträgen im Bereich Weiterbildung <p>Niedersächsisches Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Unternehmen, zusammen mit regionalen Unternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Bewilligung zweier Projekte mit Antragsentwicklung aus 2018: „Innovative Unterstützung der reproduzierbaren Patientenpositionierung“ und „Entwicklung eines digitalen Zwillinges zur virtuellen Inbetriebnahme eines FTS“. <p>2020:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Rahmen der MWK-Ausschreibung „Die digitale Gesellschaft: Entwicklungen erforschen, Perspektiven entwickeln, digitale Methoden und Daten nutzen“ hat die Leuphana im Februar 2020 sechs Anträge (davon einen in Kooperation mit der Universität Hildesheim) gestellt; zwei Anträge wurden bewilligt. ▪ Als Mitglied der Dachinitiative „Hochschule.digital Niedersachsen“ beteiligt sie sich aktiv an der gemeinsamen Entwicklung digitaler Infrastrukturen für Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung im niedersächsischen Hochschulsystem, koordiniert gemeinsam mit den Universitäten Oldenburg und Osnabrück den Verbund für digitale

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	<p>Studieninfrastrukturen „Souver@nes digitales Lehren und Lernen in Niedersachsen“ und hat bei der Stiftung Innovation in der Hochschullehre einen Antrag für ein neues „Transformation Lab for Digital Teaching and Learning“ zu digitalen Lehr-Lerninnovationen, Digital Literacy und Internationalisierung im digitalen Raum gestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Umsetzung von Maßnahmen aus der Antragstellung im Niedersächsischen Förderformat (Nds. Vorab) „Digitalisierung plus – Sofortmaßnahmen der Hochschulen in Niedersachsen im Bereich Digitalisierung“ ist erfolgt. ▪ Die Leuphana hat sich auch in 2020 um Mittel für Regionale Entwicklung (EFRE, ESF) mit Fokus auf die Digitalisierung bemüht: <p>EFRE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewilligung der beiden EFRE-Projekte „Optimierung der roboterbasierten, hybriden Fertigung (OPTIROB)“ sowie „KI-Werkstatt – Künstliche Intelligenz in Produktionsunternehmen (KIWe)“ • Betreuung des EFRE-Antrags „Zukunftsfähige Informationslogistik zur digitalen Kontaktnachverfolgung bei Infektionskrankheiten (ZIL-Kontakt)“ <p>ESF / „Öffnung der Hochschulen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewilligung des ESF-Projektes „Serv-IT“ im Bereich Weiterbildung <p>ESF-Förderprogramm: Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse (Strukturmaßnahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung des ESF-Antrags „Robonatives Initiative Roll Out Nordostniedersachsen (RoboNord)“ in Kooperation mit der Robokind Stiftung. <p>2021:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Leuphana hat sich erneut um Mittel für Regionale Entwicklung (EFRE, ESF) und des Landes Niedersachsen mit Fokus auf die Digitalisierung bemüht: <p>EFRE/Land Niedersachsen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewilligung des Projektes „Zukunftsfähige Informationslogistik zur digitalen Kontaktnachverfolgung bei Infektionskrankheiten (ZIL-Kontakt)“ im Rahmen des Programms Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen <p>ESF/Land Niedersachsen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewilligung des Projekts „Robonatives Initiative Roll Out Nordostniedersachsen (RoboNord)“ in Kooperation mit der Robokind Stiftung im Rahmen des Programms Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse – Strukturmaßnahmen • Beantragung und Bewilligung des Projektes DEGREE – Stärkung von Digital- und Nachhaltigkeitskompetenzen – im Rahmen des Programms „Öffnung von Hochschulen“ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Niedersachsens Digitalisierungsminister Dr. Bernd Althusmann hat die Leuphana Universität Lüneburg als „Digitalen Ort Niedersachsen“ für das Projekt „Digital Leadership Lab“ ausgezeichnet. ▪ Die Leuphana erhält Förderungen für weitere Initiativen auf dem Feld digitaler Innovationen im Studium (Förderung der Stiftung für Innovation in der Hochschullehre (STIHL)). Mit den zwei folgenden Anträgen hat sie sich im bundesweiten Wettbewerb „Hochschullehre durch Digitalisierung stärken“ durchgesetzt: „Leuphana: Digital Transformation Lab for Teaching and Learning“ (DigiTaL) und ihrer Beteiligung am Verbundprojekt „Souver@nes Digitales Lehren und Lernen in Niedersachsen“ (SOUPER@N).

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	<p>2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Leuphana hat sich erneut um Mittel für Regionale Entwicklung (EFRE, ESF) und des Landes Niedersachsen mit Fokus auf die Digitalisierung bemüht: EFRE/Land Niedersachsen: <ul style="list-style-type: none"> • Beantragung und Bewilligung des EFRE-Infrastruktur-Projektes „ErdiEver - Forschungsinfrastruktur zur Erfassung des digitalen Entscheidungsverhaltens“ im Rahmen des Programms „Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen“.
<p>In allen Schools der Leuphana wird Lehre mit inhaltlichem Bezug auf digitale Kulturen bzw. Digitalität angeboten. Dies soll noch gestärkt werden. Das Ziel ist erreicht, wenn die Universität ein Konzept zur systematischen Vermittlung digitaler Kompetenzen an die Studierenden aller Fachrichtungen des Leuphana Colleges („Digital Literacy“) durch ein Drittmittelprojekt entwickelt hat.</p>	<p>2019:</p> <p>Mit dem erfolgreich eingeworbenen Drittmittelprojekt DATA DRIVEN x, kurz DATAx (gefördert durch Stifterverband/ Nixdorf Stiftung, Kickoff am 23. und 24. Januar 2019) wurden ein neues fächerübergreifendes Format zur Data Literacy Education, also der systematischen Vermittlung digitaler Kompetenzen an die Studierenden aller Fachrichtungen des Leuphana College, entwickelt und die ersten Schritte umgesetzt. Eine Projektkoordinationsstelle wurde besetzt. Zur Data Literacy Education fanden im WiSe 2019/20 Lehrveranstaltungen für alle Fachrichtungen unter dem Dach des fachübergreifenden Moduls „Wissenschaft nutzt Methoden“ statt. Das Konzept sieht weitere Schritte für die Folgesemester vor.</p> <p>2020:</p> <p>Das Drittmittelprojekt DATAx hat in diesem Jahr weitere wichtige Schritte Richtung Zielerreichung genommen. Die Anfang 2020 beendete Pilotphase (ca. 250 Studierende aller Fachrichtungen) wurde ausgewertet und gleichzeitig wurden zwei weitere, anschließende und fortgeschrittene Lehrangebote für das Komplementärstudium entwickelt und erstmals angeboten.</p> <p>Data Literacy Education in der Studieneingangsphase wurde zudem als Gemeinschaftsaufgabe und Chance zur Profilierung etabliert. Statt der Vermittlung in nur einem Seminar greifen jetzt verschiedene Module unterschiedliche Dimensionen von Data Literacy auf. Skills werden in einer Übung im Modul „Wissenschaft trägt Verantwortung“ erprobt. Trotz der aktuellen Umstände konnte hier ein 40 Kurse und 1.400 Plätze umfassendes freiwilliges Angebot im Wintersemester 2020/21 geschaffen werden, an dem letztlich rund 500 Studierende aktiv teilgenommen haben. Im Modul „Wissenschaft nutzt Methoden“ erarbeiten sich die Studierenden für Data Literacy relevantes Wissen und in „Wissenschaft lehrt Verstehen“ werden Werthaltungen zum Thema diskutiert.</p> <p>2021:</p> <p>Mit der prüfungsrechtlichen Verankerung von Data Literacy-Übungen in den Fachspezifischen Anlagen durch einen Senatsbeschluss im Februar wurden entscheidende Weichen für die systematische und fachübergreifende Vermittlung digitaler Kernkompetenzen im darauffolgenden Wintersemester („Data Literacy“) gestellt.</p> <p>Im Wintersemester 2021/22 fand erstmalig die erste für alle ca. 1.300 Studienanfänger*innen verpflichtende Übung in der Programmierung und Datenanalyse mit Python im Modul „Wissenschaft transformiert: verantwortliches Handeln“ des Leuphana Semesters statt. 42 Übungsgruppen sowie 168 Tutorien betreut von 20 Lehrenden und 25 Tutor*innen haben maßgeblich zur Profilierung der digitalen Kompetenzen im Leuphana Semester beigetragen. Die Arbeit in den Übungsgruppen wird bereits seit 2019 durch komplementäre Formate in anderen Modulen, z.B. der Vorlesung „Wissenschaft nutzt Methoden“ flankiert und ergänzt.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
<p>Die Leuphana baut die Digitalisierung der universitären Verwaltungs- und serviceorientierten Unterstützungsstrukturen aus. Sie hat im Mai 2014 eine Open Access-Strategie publiziert und bekennt sich zu der Berliner Erklärung. Ab 2019 will die Leuphana zur Open Access-Strategie des MWK beitragen. Das Ziel ist erreicht, wenn die Universität einen zweckgebundenen Open Access-Publikationsfonds zur Unterstützung von Open Access-Publikationen ihrer Mitglieder eingerichtet hat.</p>	<p>2022: Mit den verpflichtenden Übungen sowie den Seminaren und Vorlesungsinhalten, die sich mit einer kritischen Betrachtung der Auswirkungen von Digitalisierung auf die Gesellschaft und den Methoden, Auswirkungen und Konsequenzen für die wissenschaftliche Wissensgenerierung befassen, kann die erfolgreiche Etablierung bestätigt werden.</p> <p>2019: Vor der Implementation eines dauerhaften Open Access-Publikationsfonds für die Leuphana sollen zunächst die Ergebnisse der Diskussion um die Einrichtung eines niedersächsischen Publikationsfonds abgewartet werden.</p> <p>2020: Die Einrichtung eines niedersächsischen Publikationsfonds wurde weiter abgewartet.</p> <p>2021: Um die Wissenschaftler*innen der Leuphana beim Open-Access-Publizieren optimal zu unterstützen, hat die MIZ:Bibliothek der Leuphana das Beratungs- und Förderportfolio erweitert. So wurde im April ein zentraler Publikationsfonds zur Finanzierung von Open-Access-Artikeln und -Büchern eingerichtet. Über den Publikationsfonds wurden zahlreiche Open-Access-Artikel sowie ein -Buch gefördert. Darüber hinaus wurden bestehende Transformationsverträge mit verschiedenen Verlagen erneuert sowie neue Verträge abgeschlossen. Ferner hat die MIZ:Bibliothek verschiedene Open-Access-Informationsveranstaltungen durchgeführt. Der allgemeine Beratungsservice hat insbesondere zu finanziellen, rechtlichen und qualitätsbezogenen Aspekten des Open-Access-Publizierens informiert. Ergänzend wurden Autor*innenverträge zur Beurteilung der Open-Access-Konformität geprüft sowie Universitätsmitglieder bei der Kostenverhandlung mit Verlagen unterstützt.</p> <p>2022: Aus dem Open-Access-Publikationsfonds wurden zahlreiche Publikationsprojekte unterstützt. Zusätzlich wurden aus dem Förderprogramm „Open-Access-Publikationskosten“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) erfolgreich Mittel für Open-Access-Artikel im Zeitraum 2023 bis 2025 eingeworben. Der Publikationsfonds soll über dieses Zeitfenster hinaus verstetigt werden.</p>
4. Forschung und Innovation	
<p>In der Wissenschaftsinitiative Kultur strebt die Leuphana an, koordinierte DFG-Förderformate einzuwerben. Das Ziel ist erreicht, wenn der Antrag auf die zweite Förderphase des Graduiertenkollegs „Kulturen der Kritik“ eingereicht wurde. Die Einwerbung eines weiteren koordinierten Formats wird vorbereitet. Das Ziel ist erreicht, wenn eine institutionalisierte Arbeitsgruppe eingerichtet wurde.</p>	<p>2019: Der Antrag auf die 2. Förderphase wurde im Jahr 2019 erarbeitet und wird im März 2020 eingereicht.</p> <p>2020: Das Graduiertenkolleg „Kulturen der Kritik“ wurde im Dezember 2020 für die zweite Förderphase verlängert.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	<p>2021: Eine DFG-Forschungsgruppe (Koordination: Leuphana) ist in Vorbereitung. Eine entsprechende Arbeitsgruppe ist eingerichtet. Des Weiteren ist die Wissenschaftsinitiative Kultur an der Vollantragstellung einer DFG-Forschungsgruppe (Koordination: RWTH Aachen) beteiligt. Ein großvolumiges Teilprojekt wurde im Rahmen eines Sonderforschungsbereichs bewilligt.</p>
<p>In der Wissenschaftsinitiative Nachhaltigkeit unterstützt die Leuphana gemäß Empfehlung des Gutachtergremiums die Wiedereinreichung eines Antrags auf ERC-Förderung. Das Ziel ist erreicht, wenn der Antrag erneut eingereicht wurde.</p>	<p>2019: Es wurden zwei Anträge gestellt (Consolidator Grant und Advanced Grant). Der Antrag auf einen Consolidator Grant wurde in der zweiten Evaluationsrunde letztlich abgelehnt. Der Antrag auf einen Advanced Grant wurde in der ersten Evaluationsrunde abgelehnt.</p> <p>2020: Im Jahr 2020 wurde ein Antrag auf einen ERC-Advanced Grant gestellt.</p> <p>2021: In der Wissenschaftsinitiative Nachhaltigkeit wurden zwei ERC-Anträge gestellt: ein Antrag auf einen ERC-Advanced Grant und ein Antrag auf einen ERC-Starting Grant.</p>
<p>Die Leuphana strebt eine Erhöhung ihrer Sichtbarkeit der Forschung und eine Beförderung der (internationalen) Vernetzung der Forschenden in der jeweiligen scientific community sowie die Gewinnung ausgewiesener Forschender und herausragender Forschender in der Qualifikationsphase an. Das Ziel ist erreicht, wenn an der Universität in unterschiedlichen Wissenschaftsinitiativen mindestens vier Konferenzen mit wissenschaftlichen Fachgemeinschaften oder Expertentagungen ausgerichtet wurden.</p>	<p>2019: Unterschiedliche Tagungen wurden vorbereitet bzw. durchgeführt und unterstützt. Darunter waren folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Africa and Europe Moving Forward“ (24. bis 26. Januar 2019) ▪ Leverage Points Konferenz (6. bis 8. Februar 2019) ▪ Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts „Brüche und Brücken – Übergänge im Kontext des Sachunterrichts“ (7. bis 9. März 2019) ▪ Jahrestagung der Kommission Sozialpädagogik als Sektionstagung der Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der Frühen Kindheit (23. bis 25. Mai 2019). <p>2020: Während der Coronakrise konnten Konferenzen nur eingeschränkt durchgeführt werden und wurden, wo möglich, in digitale Formate übersetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Groove the City 2020“ (Urban Music Studies Scholars Network, 13. bis 15. Februar 2020) ▪ „CREATES Co-creative Learning and Advising in Higher Education Virtual Conference“, virtuelle Konferenz im Rahmen des DAAD-Projektes vom 14. bis 16. Oktober 2020. <p>2021: Während der Coronakrise konnten Konferenzen nur eingeschränkt durchgeführt werden und wurden, wo möglich, in digitale Formate übersetzt:</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 55. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik – GDM (10. bis 11. März 2021) ▪ „Regenerative Education for Sustainable Development and Evaluation for the Future We Want“ (Summer School, 16. bis 20. August 2021) ▪ Herbsttagung Nachhaltigkeitsmanagement 2021 (Tagung der Wissenschaftlichen Kommission Nachhaltigkeitsmanagement des Verbands der Hochschullehrer der Betriebswirtschaftslehre, 30. September bis 1. Oktober 2021) ▪ „fest – flüssig – plasmatisch – flüchtig – Aggregationen der Sprachbildlichkeit“ (Leuphana Universität Lüneburg in Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar, 29. bis 30. Oktober 2021) ▪ „Fachunterricht = Sprachunterricht? Empirische Erkenntnisse zum Zusammenhang von fachlichen und sprachlichen Lehr-Lernprozessen“ (Fachtagung, 8. November 2021) ▪ „Politiken der Kindheit“ (Jahrestagung der Sektion <i>Soziologie der Kindheit</i> der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, 11. bis 13. November 2021). <p>2022: Folgende Tagungen wurden unterstützt und durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ International CSR (Corporate Social Responsibility) Communication Conference (14. bis 16. September 2022) ▪ Sustainability in Corporate Law (17. bis 18. November 2022).
<p>Die Leuphana will ihre übergreifende Forschungskultur weiterentwickeln und diese in die Breite der Universität tragen. Das Ziel ist erreicht, wenn sie jährlich mit den Dekanaten einen strategischen Workshop durchführt, in dem u.a. die Forschungsstrategien aller Fakultäten sowie die fakultätsübergreifenden Forschungsschwerpunkte beraten und weitere fakultätsübergreifende Anknüpfungspunkte für Förderanträge ermittelt werden.</p>	<p>2019: Der Workshop Präsidium-Dekane hat am 18. und 19. September 2019 stattgefunden.</p> <p>2020: Am 26. und 27. Februar 2020 und am 28. und 29. September 2020 wurde jeweils ein strategischer Workshop durchgeführt, bei denen die Forschungsstrategien aller Fakultäten sowie die fakultätsübergreifenden Forschungsschwerpunkte beraten und weitere fakultätsübergreifende Anknüpfungspunkte für Förderanträge ermittelt wurden.</p> <p>2021: Die strategische Präsidiums-Dekane-Klausur fand im Oktober statt. Aufgrund der Coronapandemie wurden im Verlauf des Jahres mehrere virtuelle Strategiegespräche zur übergreifenden Forschungskultur geführt, insbesondere zu Beginn des Jahres im Zusammenhang mit der WKN-Potentialanalyse.</p> <p>2022: Strategische Präsidiums-Dekane-Klausuren fanden im April und September 2022 statt.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
5. Wissens- und Technologietransfer und Lebenslanges Lernen	
<p>Die Leuphana will sich für die regionale Entwicklung durch Wissens- und Technologietransfer engagieren. Das Ziel ist erreicht, wenn die Maßnahmen Lüneburg 2030+ gemeinsam mit der Stadt weitergeführt und die weiteren Maßnahmen im Rahmen der 3. Förderphase durchgeführt wurden.</p>	<p>2019: Im Jahr 2019 wurde gemeinsam mit der Hansestadt der Antrag präzisiert, v.a. die formalen Aspekte für die 3. Phase von Lüneburg 2030+. Der Zuwendungsbescheid ist eingegangen. In vier Wellen werden entsprechend der Projektförderung in den nächsten 3,5 Jahren insgesamt 15 Realexperimente in Lüneburg als konkrete Maßnahmen umgesetzt. Zwei der Experimente wurden durch Zuwendungen anderer Mittelgeber bereits 2019 gestartet. Per Ratsbeschluss der Hansestadt Lüneburg wurde das Projekt mit dem Stadtentwicklungsprozess verknüpft. Dazu wurden Infrastrukturen etabliert, wie beispielsweise das gemeinsame Zukunftsstadtbüro.</p> <p>2020: Zu Jahresbeginn ist Lüneburg 2030+ wie geplant in die Umsetzungsphase gestartet. Sowohl an der Universität als auch auf Seiten der Hansestadt wurden Mitarbeiter*innen eingestellt, die die Umsetzung der Realexperimente in Zusammenarbeit mit Akteuren aus der Zivilgesellschaft anstoßen, begleiten und beforschen sollen. Das Zukunftsstadtbüro wurde eingerichtet und Kommunikationskanäle (Webseite, Social Media, Printmedien, Kollaborations-Tools) geöffnet. Auf einer großen Auftaktveranstaltung im Sommer 2020 wurden alle Experimente, das Projekt als solches sowie seine Verknüpfung mit dem Prozess zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) der Öffentlichkeit präsentiert. Die Leuphana Startwoche schloss mit dem Thema „Future::Cities“ an das Projekt Lüneburg 2030+ an. Auf dieser und mehreren weiteren Veranstaltungen wurden Diskussionsmöglichkeiten mit Projektmitarbeiter*innen und Akteuren geboten und zur Mitwirkung eingeladen. Trotz der Erschwernisse, die die Coronapandemie für ein Beteiligungsprojekt wie Lüneburg 2030+ bedeutet, konnten vier Realexperimente wie geplant im ersten Projektjahr beginnen.</p> <p>2021: Das Projekt Lüneburg 2030+ wurde fortgeführt. Es wurden weitere Experimente gestartet und die bereits begonnenen fortgeführt. Die Meilensteinplanung durch den Projektträger wurde erfolgreich absolviert. Besondere Höhepunkte waren u.a. die online übertragenen Zukunftsstadtmagazine im Rahmen der Konferenzwoche und der Startwoche 2021.</p> <p>2022: Das Projekt Zukunftsstadt Lüneburg 2030+ hat im zurückliegenden Jahr die Umsetzung der Realexperimente in Lüneburg weiter vorangetrieben, z.B. in den Themenstellungen Theatervorplatz, Informationsanimationsfilm, Wohnprojektekontor, zum nachhaltigen Konsum im lokalen Handel sowie zu nachhaltiger Mobilität. Daneben wurde ein Konzept zur Nachhaltigkeitsanalyse der Ergebnisse der in Lüneburg regelmäßig stattfindenden Jugendkonferenzen entwickelt. Als Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs um Reallaborforschung wurde ein Review Paper zu Evaluationsansätzen veröffentlicht, eine weitere Veröffentlichung zum Design des Zukunftsstadtprojekts sowie ein Ausblick auf Ergebnisse sind in Bearbeitung, nachdem das Projekt auf der Jahrestagung des Netzwerks Reallabore der Nachhaltigkeit präsentiert wurde.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
<p>Die Leuphana will die Entrepreneurship- sowie Gründungskultur und -aktivitäten befördern. Das Ziel ist erreicht, wenn die Universität eine Stelle zur Stärkung dieser Aktivitäten besetzt hat.</p>	<p>2019: Die Stelle wurde im Sommer 2019 profiliert ausgeschrieben, konnte aber nicht besetzt werden. Sie wird neu profiliert und erneut ausgeschrieben. Der Bewerbungsprozess wird im Jahr 2020 fortgesetzt.</p> <p>2020: Die Stelle wurde ausgeschrieben und nach einem Verfahren besetzt; jedoch hat die eingestellte Stelleninhaberin die Leuphana aus privaten Gründen verlassen. Die Stelle wurde neu ausgeschrieben.</p> <p>2021: Die Stelle ist besetzt und das Konzept für den Entrepreneurship Hub ausgearbeitet worden.</p> <p>2022: Die Stelleninhaberin setzte die Aufgaben des Entrepreneurship-Hub in Aktivitäten und Projekte um. Im Rahmen der Arbeit wurden so u.a. Fördermittel zur Entwicklung und Umsetzung für den Transformationsraum eingeworben, handlungsorientierte Formate der Entrepreneurship-Forschung wie die Leuphana Transformational Entrepreneurship Days entwickelt und getestet.</p>
<p>Die Leuphana baut ihre hochschulweite Transferkultur und ihr Transferprofil aus. Das Ziel ist erreicht, wenn in der zweiten Förderrunde des BMBF zur „Innovativen Hochschule“ ein neuer Antrag eingereicht wurde.</p>	<p>2019: Der Prozess zur Antragsentwicklung für die zweite Bewerbungsrunde im Rahmen des Programms „Innovative Hochschule“ wurde mit den Dekanen in der Präsidiums-Dekane-Runde erörtert. Der Antragsprozess wurde in 2019 vorbereitet.</p> <p>2020: Zur konzeptionellen Schärfung des Transferprofils und zur professoralen Begleitung der Antragstellung in der Programmlinie „Innovative Hochschule“ wurde die Position einer*s Delegierten des Präsidenten für Praxiskooperationen und Gründungsförderung geschaffen. Im Jahr 2020 wurde eine konzeptionelle Linie für die Antragstellung mit dem Kooperationservice vorbereitet. Erste Gespräche mit möglichen Verbundpartnern wurden ebenfalls vorbereitet.</p> <p>2021: Eine neue Ausschreibung ist erfolgt. Ein umfassender Beteiligungsprozess aller Fakultäten fand statt. Die Antrags-einreichung ist im Rahmen der zweiten Ausschreibungsrunde erfolgt.</p> <p>2022: Die Leuphana war erfolgreich und hat im Mai 2022 eine Förderempfehlung erhalten. Sie wird ab 2023 als einzige niedersächsische Universität im Bund-Länder-Programm „Innovative Hochschule“ gefördert. Für die Umsetzung ihres Projekts „Transformation durch Innovation und Kooperation in Communities“ und zur Stärkung des forschungs-basierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfers erhält die Leuphana eine finanzielle Förderung von rund 9 Mio. Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Land Niedersachsen.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
<p>Als transdisziplinär aufgestellte Universität intensivierte die Leuphana den Austausch mit der Gesellschaft. Sie erhöht ihre gesellschaftliche Wirkung durch systematische Kommunikationsformate „Science to Public“ in Themenbereichen gesellschaftlicher Herausforderungen. Das Ziel ist erreicht, wenn sie Veranstaltungsort von zumindest fünf größeren Veranstaltungsformaten war, die wirtschafts- und gesellschaftsrelevante Themen aufgreifen und die (regionale) Öffentlichkeit gezielt einbinden.</p>	<p>2019: Folgende Veranstaltungen wurden 2019 an der Leuphana durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die mehrtägige Fortbildung ProMent im Februar und März, ein Professionalisierungsangebot für Mentorinnen und Mentoren in der Praxisphase. Dabei handelt es sich um ein jährliches Angebot. ▪ Das Wirtschaftsforum der Leuphana hat am 27. Mai einen Gastvortrag organisiert. ▪ Die Konferenz Creative Thinking X fand am 11. Juni statt. ▪ Die Ausstellung „Open Codes?“ fand vom 17. Juni bis 2. Juli im Kunstraum der Leuphana statt. ▪ Der Norddeutsche Bankentag fand am 26. Juni zum Thema „Nachhaltigkeit in der Kreditwirtschaft“ an der Leuphana statt. <p>2020: Folgende Veranstaltungen wurden 2020 an der Leuphana durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Am 5. und 6. März 2020 fand zum zwölften Mal der Workshop on Microeconomics statt. ▪ Maschinelles Lernen im Produktionsumfeld. Kurz & Klar. Eine Arbeitsgruppe für den Mittelstand. Veranstaltungsreihe (Kooperation PPI und IHK). ▪ Lüneburg Hackathon 2020 (12. und 13.06.2020, online): Inspiriert durch den Hackathon der Bundesregierung „Wir vs. Virus“ wurde in Zusammenarbeit mit der IHK Lüneburg-Wolfsburg und den EFRE-Projekten „Sandbox Innovation Process“ und „Digital Entrepreneurship – Regionales Unternehmertum in der digitalen Ökonomie“ sowie „Multilaterale Scouting-Prozesse für Innovation und Karriere“ erstmalig ein Online-Hackathon für die Region Lüneburg durchgeführt. Ziel des Hackathons war es, auch in Krisenzeiten handlungsfähig zu bleiben und nachhaltige regionale Lösungen im Umgang mit der Coronapandemie, aber auch für mögliche zukünftige Krisen zu finden. ▪ Im Anschluss an den Lüneburg Hackathon fand der zweite Innovationszyklus des EFRE-Projektes „Sandbox Innovation Process“ mit dem Themenschwerpunkt „Future Living“ im Zeitraum Juni bis Oktober 2020 statt. Der Sandbox Innovation Process bot einen geschützten Raum für freies Experimentieren und die kollaborative Entwicklung von Innovationen unter der Berücksichtigung der spezifischen regionalen Herausforderungen. ▪ Auftakt der dritten Phase des Projektes Zukunftsstadt Lüneburg 2030+ am 5. Juli 2020 im Lüneburger Kurpark: Als Lüneburger Bürgerbeteiligungsvorhaben konnten sich Bürger*innen der Stadt Lüneburg in die Entwicklungen und Planungen des Projektes einbinden. Die Hansestadt ist eine von bundesweit acht geförderten Städten zur nachhaltigen Stadtentwicklung. ▪ Creative Thinking X am 24.09.2020: Die CT-X fand dieses Mal zum Thema „New Work“ statt und wurde zusammen mit den EFRE-Projekten „Digital Entrepreneurship“, „Sandbox Innovation Process“ und „Multilaterale Scouting-Prozesse für Innovation und Karriere“ erstmalig in einer vollständig digitalen Version organisiert. ▪ Eine weitere digitale Großveranstaltung war der „Leuphana Digital Leadership Campus“ am 05. November 2020. Die Veranstaltung vereinte in einer virtuellen Arena Teilnehmende, die sich für erfolgreiches Leadership und HR im digitalen Zeitalter interessieren.

2021:

- **2. „Leuphana Utopie-Konferenz“** am 24./25.08.2021: Unter den Bedingungen von Corona hat die Leuphana die Gelegenheit genutzt, neue Veranstaltungsformate zu testen. So hat sie die Utopie-Konferenz sowohl in einer hybriden Verbindung von Präsenz und digital als auch in einer deutschlandweiten Einbindung von regionalen Veranstaltungspartnern durchgeführt. Über 120 gute Orte – von der Nord- und Ostsee bis zu den Alpen – öffneten als Utopie-Camps ihre Türen für interessierte Menschen aus der Zivilgesellschaft, um einem enkeltauglichen Wohlstand auf die Spur zu kommen.
- Das neunte **Energieforum** mit dem Titel **„Die Industrie auf dem Weg zur Klimaneutralität“** bot am 08.09.2021 ein Forum, die rechtlichen, ökonomischen, technischen und sozialen Fragen, die mit der Transformation der Industrie in Richtung Klimaneutralität verbunden sind, mit Wissenschaft und Praxisakteuren zu diskutieren. Dabei wurden auch Leuchtturmprojekte aus Niedersachsen vorgestellt.
- **Creative Thinking X** am 10.09.2021: Die CT-X fand dieses Mal zum Thema „Digital Entrepreneurship“ statt und wurde zusammen mit den EFRE-Projekten „Digital Entrepreneurship“, „Sandbox Innovation Process“ und „Multilaterale Scouting-Prozesse für Innovation und Karriere“ in einer digitalen Version organisiert.
- Die Online-Veranstaltung **„Transformational Entrepreneurship Days“** (21.-23.09.2021) wurde von der Leuphana ausgerichtet und vom European Council for Small Business and Entrepreneurship (ECSB) mitgestaltet. Die Veranstaltung hatte zum Ziel, Impulse für Unternehmer*innen und Multiplikator*innen zur Schaffung gesellschaftlichen Impacts zu geben. Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Projekts MultiScout vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie dem Land Niedersachsen gefördert.

2022:

- **Zukunftsstadt-Magazin von Leuphana und 2030+**: Beteiligung, die neue lokale Wirtschaft und die echte Umgestaltung der Innenstadt stehen auf dem Programm des ersten Zukunftsstadt-Magazins 2022. Am 2. März sendete das Bürgerbeteiligungsprojekt erneut mit der Leuphana live aus der Vamos! Kulturhalle. Prof. Daniel Lang führte die Diskussion mit lokalen Lüneburger Gästen, aber auch mit bekannten deutschen Wissenschaftler*innen und Engagierten.
- **Utopie-Konferenz** vom 30.08. bis 02.09.2022: Die dritte Utopie-Konferenz der Leuphana Universität Lüneburg lud dazu ein, in Zeiten der Verunsicherung das große Bild einer offenen und enkeltauglichen Gesellschaft im Blick zu behalten. Gut 600 Bürger*innen und Studierende aus der ganzen Republik und darüber hinaus sind vom 30. August bis zum 2. September 2022 auf dem Campus der Leuphana zusammengekommen, um Ideen für die Freiheit von morgen zu erkunden. Es ging um Energiedemokratie und die Schule als Gasthaus des Lernens, um das Grundeinkommen, die Zukunft der Ernährung und neue Formen der Demokratie, die zum 21. Jahrhundert passen.
- Das zehnte **Energieforum** mit dem Titel **„Soziale Herausforderungen in der beschleunigten Energiewende“** fand am 06.09.2022 in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) und dem ECOLOG-Institut statt.
- **Creative Thinking X** am 07.09.2022: Die diesjährige Kreativkonferenz „Creative Thinking X“ (CTX) widmete sich den Themen Digitalisierung, Robotik, Nachhaltigkeit und Resilienz. Im Austausch mit digitalen und nachhaltigen Vorreitern aus der Region erhielten die Teilnehmer*innen Einblicke in die Chancen der aktuellen Veränderungen und Transformationen.
- **Zukunftsstadt-Magazin von Leuphana und 2030+**: Am 10. Oktober nahmen Anne Purschwitz (Zukunftsstadt Lüneburg) und Prof. Daniel Lang (Leuphana) das Thema Resilienz, also Widerstandsfähigkeit in Zeiten zahlreicher Krisen, gemeinsam mit spannenden Gästen aus Lüneburg unter die Lupe.

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentliche Vorlesungsreihe „Der Kampf um die öffentliche Meinung zwischen Fakt und Fiktion“, organisiert von Dr. Steffi Hobuß, Dr. Simone Jung, Prof. Dr. Sven Kramer, finanziert durch das MWK. Entwicklungen wie Populismus, Fake-News und Verschwörungstheorien stellen die Frage nach der gesellschaftlichen Wissensproduktion neu. Vor diesem Hintergrund widmete sich die öffentliche Vorlesungsreihe unterschiedlichen Formen der Wissensproduktion zwischen Fakt und Fiktion. Dabei kamen Sprecher*innen aus Wissenschaft, Journalismus, Literatur und den Künsten zu Wort, so u.a. die Philosophen Wolfgang Welsch (FSU Jena) und Alfred Nordmann (TU Darmstadt), die Journalist*innen Hauke Janssen (Der Spiegel) und Verena Lueken (FAZ), die Schriftstellerinnen Kathrin Röggla und Kathrin Passig und der Regisseur Milo Rau. ▪ Öffnung des Moduls Wirtschaftspolitik für die Öffentlichkeit. Neben Präsentationen der Studierenden wurden externe Experten in die Veranstaltung integriert : ein Sozialarbeiter der Diakonie, der über die Auswirkungen gestiegener Energiepreise bei Sozialschwachen berichtete, ein Mitarbeiter der ENBW, der die Aufgaben eines Übertragungsnetzbetreibers im Stromsektor im allgemeinen und im besonderen bei zunehmendem Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung beschrieb und der leitende Ingenieur des Standorts Hamburg von Philips (insbesondere Fertigung von CT-Geräten), der verdeutlichte, wie stark die Energiekosten in 2022 in Hamburg gestiegen sind. ▪ Konferenz „Sustainability in Corporate Law“, organisiert von Prof. Dr. Schall, mit Teilnehmern aus Unternehmen und NGOs ▪ Das Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung an der Leuphana bietet in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungszentrum Bad Bederkesa regelmäßig Fortbildungen für die 16.000 Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen aus den Kreisen Celle, Harburg, Heidekreis, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen an. Verschiedene Fortbildungsformate finden in der Angebotsplanung und Umsetzung Berücksichtigung. Darüber hinaus unterstützt das Kompetenzzentrum Schulleitungen bei der Erstellung von Fortbildungskonzepten. Beispiele für Veranstaltungen sind die regelmäßige 6-modulige Fortbildungsreihe zum Thema „Umgang mit herausfordernden Schülerinnen und Schülern“ und vier Module, abgerundet durch ein Netzwerktreffen, zu „Unterricht gestalten – Didaktik digital“.
<p>Die Leuphana führt den eingeschlagenen Entwicklungsweg im Bereich des Lebenslangen Lernens an der Professional School als regionale Anbieterin für akademische Weiterbildung fort. Das Ziel ist erreicht, wenn die Universität neue, zielgruppenspezifische Studienangebote konzipiert und digitalisierte bzw. blended-learning-Lehrprogramme eingeführt hat.</p>	<p>2019: An der Professional School wurden der englischsprachige Onlinestudiengang Sustainable Chemistry (M.Sc.) sowie der Studiengang Data Science (M.Sc.) entwickelt. Ersterer befindet sich in der Akkreditierung. Beide weiterbildende Master sollen im Jahr 2020 starten. Zudem wird in einem Drittmittelprojekt der Professional School ein modularisiertes, eigenständiges Zertifikatsstudium Digital Transformation Management als vollständig onlinebasiertes Weiterbildungsformat entwickelt. Dieses ist auf Bachelorniveau verortet und soll ebenfalls in 2020 starten.</p> <p>2020: Der englischsprachige Onlinestudiengang Sustainable Chemistry (M.Sc.) sowie der Studiengang Data Science (M.Sc.) sind trotz Pandemie im Studienjahr 2020/21 gestartet. Parallel hat die Entwicklung von zwei weiteren berufsbegleitenden Studiengängen begonnen: dem digitalisierten Master Digital Transformation Management (MBA) und einem englischsprachigen Online-Masterstudiengang Sustainable Chemistry Management (MBA). Zudem wird ein eigenständiges Zertifikatsstudium Data Analytics konzipiert. Mit Ausnahme des Studiengangs Sustainable Chemistry</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	<p>Management (MBA), der im Sommersemester 2022 starten soll, ist der Studienbeginn der neuen Angebote für das Wintersemester 2021/22 vorgesehen.</p> <p>2021: An der Professional School ist der digitalisierte Master Digital Transformation Management (MBA) gestartet. Der englischsprachige Online-Masterstudiengang Sustainable Chemistry Management (MBA) befindet sich in der letzten Phase der Akkreditierung. Im Bereich der Zertifikatsstudien werden erstmalig folgende neuen Formate angeboten: Produktionsmanagement in der Industrie 4.0, Data Analytics, Digital Entrepreneurship und Digitale Ethik. Das in einem Drittmittelprojekt entwickelte Zertifikatsstudium Digital Transformation Management wird nach gelungener Markteinführung unter dem mit Blick auf den MBA angepassten Namen Digitale Transformation als Wahlschwerpunkt im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre nachhaltig verstetigt.</p> <p>2022: Der Online-Masterstudiengang Sustainable Chemistry Management (MBA) wurde erstmalig im Sommersemester 2022 angeboten. In 2022 wurden die Zertifikatsstudien Nachhaltigkeitsmanagement im Sport und Sportbusiness gestartet sowie u.a. Aktuelles Steuerrecht, Digital Learning & Development konzipiert. Im Drittmittelprojekt „PS Individuale“ wurde ein Buchungsportal eingeführt, welches eine individuelle modulare Zusammenstellung eines eigenen berufsbegleitenden Studiums ermöglicht. Im Drittmittelprojekt „DEGREE“ werden zudem u.a. die Entwicklung von fünf neuen, digitalisierten Zertifikatsstudien finalisiert: Nachhaltiges Lieferkettenmanagement, Zirkuläres Wirtschaften, Dekarbonisierungsmanagement, Sustainability Accounting and Management Control und Future Leadership Skills.</p>
6. Qualität in Studium und Lehre	
<p>Die Leuphana stärkt ihr innovatives Studienmodell und entwickelt dieses konsequent weiter durch das Profil der europäischen Interpretation einer „Liberal Education“. Das Ziel ist erreicht, wenn die Universität mindestens zwei Partnerhochschulen gewonnen hat.</p>	<p>2019: Es konnten zwei Universitäten als Partnerhochschulen auf Bachelor-Ebene gewonnen werden.</p> <p>2020: Es konnten 17 Universitäten als neue Partnerhochschulen auf Bachelor-Ebene gewonnen werden.</p> <p>2021: Es konnten vier neue Partnerhochschulen gewonnen werden.</p> <p>2022: Es konnten elf Universitäten als neue Partnerhochschulen auf Bachelor-Ebene gewonnen werden.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
<p>Die Universität begreift die didaktische, prozessuale und inhaltliche Qualitätsentwicklung in der Lehre als strategische Leitungsaufgabe. Sie befördert die grundlegende, fakultätsweite und schoolübergreifende Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre.</p> <p>Das Ziel ist erreicht, wenn die Universität bis 30.09.2020 einen Antrag zur Systemreakkreditierung beim Akkreditierungsrat gestellt hat.</p>	<p>2019:</p> <p>Die Leuphana sichert die Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre durch datenbasierte und dialogische Instrumente im Rahmen ihres systemakkreditierten Qualitätsmanagements. Auf dem Weg der bis zum 30.09.2020 abzuschließenden Systemreakkreditierung hat die Leuphana in 2019 ihr QM-System umfänglich gegenüber der Akkreditierungsagentur ACQUIN in einem Selbstbericht beschrieben. In einer von insgesamt zwei Begehungen wurde das QM-System am 01. und 02.07.2019 von sechs Gutachter*innen der Agentur ACQUIN einer ersten Vor-Ort-Prüfung unterzogen.</p> <p>2020:</p> <p>In 2020 wurde der Prozess der Systemreakkreditierung mit der zweiten Begehung vom 11. bis 14. Februar 2020 und den damit verbundenen Stichprobenbegehungen (Umweltwissenschaften und Lehrkräftebildung) fortgesetzt. Das Gutachten der Akkreditierungsagentur ACQUIN wurde zusammen mit weiteren Unterlagen beim Akkreditierungsrat eingereicht und im Juli 2020 ein Antrag auf Systemreakkreditierung gestellt.</p> <p>2021:</p> <p>Das Verfahren der Systemreakkreditierung wurde mit dem Beschluss des Akkreditierungsrates vom 16.03.2021 erfolgreich abgeschlossen. Es wurden keine Auflagen ausgesprochen. Das Leuphana Qualitätsmanagement (Studium und Lehre) erfüllt damit alle Anforderungen der niedersächsischen Studienakkreditierungsverordnung (StudAkkVO) und gilt bis zum 30.09.2028 als systemakkreditiert.</p>
<p>Die Universität setzt die Vereinbarung zur Studienorientierung und Stärkung des Studienerfolgs in den Studienfächern der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) vom 29.05.2017 weiter um. Die Leuphana bündelt die Lehrangebote des MINT-Bereichs auf einer Web-Seite des College und verlinkt diese mit dem Online-Informationportal www.mint-in-niedersachsen.de. Das Ziel ist erreicht, wenn Ende Mai 2020 die Bündelung und Verlinkung erfolgt ist.</p>	<p>2019:</p> <p>Auf dem Portal www.mint-in-niedersachsen.de werden alle Studienprogramme der Leuphana mit MINT-Bezug im Bachelor, Master und der berufsbegleitenden Weiterbildung gelistet sowie alle anderen Leuphana Studienprogramme auch. Die Programme haben eine eigene Seite (https://www.mint-in-niedersachsen.de/de/studiengang/ingenieurwissenschaften-industrie-bachelor-of-engineering.html). Die Infos zu den Studienprogrammen stammen aus dem Hochschulkompass.</p> <p>2020:</p> <p>Die Bündelung und Verlinkung auf den College-Webseiten ist am 28.4.2020 erfolgt unter dem Link: https://www.leuphana.de/college/studienmodell/mint-studieren.html.</p> <p>Weiterhin ist die Leuphana mit dem Ziel der Studienorientierung und Stärkung des Studienerfolgs im MINT-Bereich seit 2019 Mitglied im Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen „Komm-mach-Mint“.</p> <p>2021:</p> <p>In Kontinuität zu den bisherigen Aktivitäten im „Komm-mach-MINT“-Netzwerk ist die Leuphana seit Mai Mitglied im neu gegründeten bundesweiten Nachfolgepakt, der MINT-Vernetzungsstelle Deutschland „MINTvernetzt“, als zentrale Service- und Anlaufstelle für die Community der MINT-Akteur*innen in Deutschland.</p> <p>Die MINT-Webseite ist überarbeitet worden. Mit der Zukunftswerkstatt Buchholz ist eine Kooperationsvereinbarung geschlossen worden.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
7. Lehrkräftebildung	
<p>Der Bereich Sozialpädagogik erarbeitet einen zeitgemäßen Zuschnitt des Forschungs- und Lehrprofils und steigert die Studierendenzahlen entsprechend einem mit dem Land vereinbarten Wachstumskonzept. Das Ziel ist erreicht, wenn zum Wintersemester 2019/20 zusätzlich 32 VZÄ (40 Studienplätze) vorgehalten werden.</p>	<p>2019: Für das Studienjahr 2019/20 wurden zusätzlich 32 VZÄ (40 Studienplätze) vorgehalten. Die Zulassungszahl für den Bachelor Sozialpädagogik (Kapazitätsberechnung inkl. Hochschulpakt) betrug damit insgesamt 74 VZÄ (93 Studienplätze).</p>
<p>Die Universität hat erste Projekte zur Basisqualifikation Inklusion sowie zur Qualifizierung Lehramtsstudierender zur Sprachlehrunterstützung Geflüchteter durchgeführt. Sie überprüft diese und entwickelt sie weiter im Sinne innovativer bedarfsgerechter Ergänzungsprofile zukünftiger Lehrer*innen in den Themenbereichen Inklusion und Digitalität. Sie bildet interne Arbeitsgruppen und entwickelt ein verzahntes Profilcurriculum. Das Ziel ist erreicht, wenn zwei Entwicklungsstellen (à 50 %) eingerichtet sind.</p>	<p>2019: Die beiden 50%-Stellen in den Themenbereichen Inklusion und Digitalität wurden eingerichtet.</p>
<p>Die forschungsorientierte Lehrerbildung der Leuphana baut ihre kompetitive Drittmittelinwerbung aus. Das Ziel ist erreicht, wenn in den Jahren 2019 bis 2021 mindestens drei kompetitive Drittmittelanträge eingereicht wurden, wovon einer in der dritten Förderrunde der Qualitätsoffensive Lehrerbildung gestellt wurde.</p>	<p>2019: Der dritte Antrag in der Qualitätsoffensive Lehrerbildung wurde erfolgreich mit einem Schwerpunkt zur Digitalisierung eingeworben. Damit hat die Leuphana erfolgreich in allen drei Ausschreibungsrunden der Qualitätsoffensive Lehrerbildung teilgenommen.</p> <p>In der Fakultät Bildung wurden zwei DFG-Projekte (Sachbeihilfen) eingeworben, davon eine Sachbeihilfe im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms 1881 „Turbulent Superstructures“.</p> <p>Beim BMBF waren zwei Anträge in der Fördermaßnahme Digitalisierung im Bildungsbereich erfolgreich.</p> <p>2020: Im Bereich der individuellen Exzellenzformate nahm im November eine DFG-Heisenberg-Professur ihre Arbeit auf. Es wurden zwei Projekte in Förderlinien des BMBF erfolgreich eingeworben, eines davon im Verbund mit der Universität Tübingen. Darüber hinaus wurde eine großvolumige DFG-Sachbeihilfe und eine Förderung der DFG „Eigene Stelle“ eingeworben.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	<p>2021:</p> <p>Im Juni nahm eine DFG-Heisenberg-Professur ihre Arbeit auf. Eine DFG-Sachbeihilfe wurde bewilligt. Ein BMBF-Antrag über 600.000 Euro sowie weitere kleinere Anträge waren erfolgreich. Vier DFG-Anträge auf Sachbeihilfe wurden gestellt. Ein Projekt, das Teil einer eingereichten SFB-Antragskizze ist, wurde ausgearbeitet.</p> <p>Von Wissenschaftler*innen des Zentrums „Empirical Research on Language and Education (ERLE)“ wurden zwei DFG-Anträge sowie ein ERC Consolidator Grant-Antrag eingereicht.</p>
8. Wissenschaftliche Qualifikation	
<p>Die Leuphana entwickelt ein universitätsübergreifendes Konzept für die Personalentwicklung der Hochschulmitglieder sowohl für die speziellen Bedarfe der akademischen Personalentwicklung als auch der Personalentwicklung in der Verwaltung und des Wissenschaftsmanagements. Das Ziel ist erreicht, wenn das Personalentwicklungskonzept vorliegt.</p>	<p>2019:</p> <p>Im zweiten Quartal wurde eine universitätsweite Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines übergreifenden PE-Konzeptes auf Basis bestehender Vorarbeiten (z.B. HRK-Papier zur Entwicklung des Wissenschaftlichen Nachwuchses) eingerichtet.</p> <p>2020:</p> <p>Über das Jahr verteilt haben Gespräche zu Konzeptumfang und fachlich korrektem Inhalt mit verschiedenen Bereichen wie der Gleichstellung und dem Personalrat auf Basis eines ersten Konzeptentwurfs stattgefunden.</p> <p>2021:</p> <p>Der Prozess ist durch die andauernde Coronakrise gebremst. Die AG aus Personalentwicklung, Personalrat und Hauptberuflichem Vizepräsidenten beschäftigt sich mit der weiteren Bearbeitung.</p> <p>2022:</p> <p>Die Konzeptbestandteile der Personalentwicklung für Verwaltungs- und wissenschaftliches Personal wurden erstellt und sollen unter einem gemeinsamen Grundverständnis integriert werden. Dazu haben die Arbeitsgruppen ihren Austausch wieder aufgenommen.</p>
<p>Aufbauend auf den etablierten Strukturen für Promotionen erfolgt eine Weiterentwicklung der Qualität der Promotionsbedingungen und -verfahren mit dem Fokus auf die Umsetzung der gemeinsam von MWK und LHK formulierten Leitlinien zur Qualitätssicherung in Promotionsverfahren. Alle Promovierenden werden immatrikuliert und durchlaufen ein strukturiertes Promotionsstudium. Das Ziel ist erreicht, wenn die Qualitätssicherung der Promotionsverfahren zwischen den Fakultäten und der Graduate School abgestimmt wurde und alle Promovierenden das strukturierte Promotionsstudium entsprechend durchlaufen.</p>	<p>2019:</p> <p>Die gemeinsam von MWK und LHK formulierten Leitlinien zur Qualitätssicherung in Promotionsverfahren sind Bestandteil der Promotionsordnungen. Die Promotionsordnungen aller Fakultäten sehen vor, dass alle Promovierenden bis zur Abgabe der Dissertation das Promotionsstudium durchlaufen.</p> <p>Zur inhaltlichen Abstimmung der Promotionsprogramme gab es im Mai und November einen Austausch zwischen den Forschungsdekanen der Fakultäten und der Graduate School. Zur Koordination hinsichtlich der einheitlichen Umsetzung der administrativen Prozesse der Promotionsverfahren gab es im Dezember ein Treffen zwischen den Geschäftsführer*innen der Fakultäten, dem Studierendenservice und der Graduate School.</p> <p>Zudem wurde im November mit dem Medien- und Informationszentrum abgestimmt, dass im Rahmen der Implementierung des neuen Campusmanagementsystems CAMPUSonline auch die mögliche digitale Abbildung der Promotionsverfahren Berücksichtigung findet.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	<p>2020: Alle Promovierenden werden nach der Zulassung zur Promotion immatrikuliert und durchlaufen bis zur Abgabe ihrer Dissertation das strukturierte Promotionsstudium. Die administrative Qualitätssicherung wurde in das universitätsübergreifende CAMPUSonline-System eingebracht. Dazu nehmen Mitarbeitende aus der Graduate School an verschiedenen Arbeitsgruppen teil. Die Schnittstellen (Graduate School – Fakultäten – Studierendenservice) sind Teil des Projekts.</p>
<p>Die Leuphana strebt an, für gesellschaftlich und wissenschaftlich relevante Kernthemen bestmögliche Promotionsbedingungen durch Drittmittelförderungen herzustellen. Das Ziel ist erreicht, wenn zwei weitere strukturierte, drittmittelgeförderte Promotionsprogramme beantragt wurden, davon eines in kompetitiven Verfahren außerhalb niedersächsischer Förderung durch das MWK.</p>	<p>2019: Im ersten Quartal 2019 wurde ein Antrag im niedersächsischen Promotionsprogramm (MWK) gestellt, der nicht erfolgreich war.</p> <p>Für das erfolgreiche Promotionskolleg „Promovieren in Museen“ (PRIMUS), gefördert durch das BMBF, wurde ein außerordentlicher Antrag auf Verlängerung gestellt, insb. wegen der Etablierung eines ähnlichen Formats in Nordrhein-Westfalen, dem jedoch nicht stattgegeben werden konnte.</p> <p>2020: Bedingt durch die Coronakrise konnte kein weiterer Antrag gestellt werden.</p> <p>2021: Die Leuphana hat sich im Rahmen der Potentialanalyse mit einem übergreifenden Profilverthema zu gesellschaftlichen Disruptions- und Transformationsprozessen im 21. Jahrhundert positioniert und im Zuge dessen erfolgreich einen Antrag auf ein Institute of Advanced Studies (Leuphana Institute of Advanced Studies in Culture and Society – LIAS-CAS) gestellt. Ergänzend zu den strukturierten Promotionsprogrammen wird das LIAS-CAS insbesondere für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler früher Karrierestufen in den Geistes- und Sozialwissenschaften den Freiraum bieten, eine eigene Forschungsprogrammatische entlang Fragen nach den aktuellen, historischen wie zukünftigen Bedingungen des gesellschaftlichen Zusammenlebens zu entwickeln. Des Weiteren ist ein Prozess zum Zwecke der wettbewerblichen Einwerbung eines Promotionskollegs zum Thema Recht und gesellschaftliche Transformation bei einer Stiftung begonnen worden.</p> <p>2022: Das Promotionskolleg zum Thema Recht und gesellschaftliche Transformation wurde durch die Joachim-Herz-Stiftung bewilligt.</p>
<p>Die Leuphana hat als eine der ersten Hochschulen in Deutschland den Karriereweg des Tenure Track im Jahr 2009 eingeführt und will diesen Karriereweg breiter verankern. Das Ziel ist erreicht, wenn ein weiterer Antrag im Rahmen des Tenure Track-Programms des Bundes und der Länder gestellt wurde.</p>	<p>2019: Der Antrag wurde im 1. Quartal gestellt. Die Leuphana hat den Zuschlag für drei Tenure Track-Professuren erhalten.</p> <p>2020: Im Jahr 2020 wurde die strukturelle Umsetzung der Tenure Track-Professuren vorbereitet.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	<p>2021: Die Ausschreibung der geförderten Tenure Track-Professuren ist erfolgt.</p>
<p>Ein weiteres Ziel ist erreicht, wenn die Leuphana im Berichtszeitraum mit mindestens einer Fachhochschule einen Kooperationsvertrag zur gemeinsamen Durchführung von Promotionen abgeschlossen hat.</p>	<p>2019: Die Fakultät Nachhaltigkeit hat mit der Fachhochschule Eberswalde einen Kooperationsvertrag geschlossen, der seit 2019 umgesetzt wird. Es gibt bereits einige Wissenschaftler*innen der FH Eberswalde, die an der Fakultät Nachhaltigkeit für ein Promotionsstudium eingeschrieben sind und somit ihre Promotion beginnen konnten.</p> <p>2020: Die ersten Forschungsergebnisse der bereits eingeschriebenen Promovierenden wurden erstellt. Innerhalb des gemeinsamen Doktorierenden-Kolloquiums zwischen der FH Eberswalde und Betreuenden der Leuphana (Fakultät Nachhaltigkeit) wurden diese diskutiert und weitere Schritte der Forschungsvorhaben besprochen. In den kommenden Jahren wird es durch weitere Kooperationsprojekte im Rahmen der UNESCO an beiden Institutionen Mittel für neue Forschungsprojekte geben. Dadurch können neue Promovierende an der FH Eberswalde eingestellt werden, die vom Kooperationsvertrag mit der Leuphana profitieren.</p> <p>2021: Sechs Promotionsvorhaben wurden durchgeführt. Ein Promotionsvorhaben wurde als Dr. rer. nat. abgeschlossen.</p> <p>2022: Im Jahr 2022 gab es fünf laufende Promotionsverfahren. Davon waren drei Promotionsvorhaben mit naturwissenschaftlichem Fokus im Bereich eines Dr. rer. nat. angesiedelt und zwei mit sozial-ökologischem Fokus strebten den Titel Dr. rer. pol an. Die Forschungsergebnisse wurden regelmäßig in Eberswalde im Graduiertenkolleg des Biosphere Research Institute innerhalb eines Fachkolloquiums vorgestellt. An diesem nahm auch regelmäßig eine betreuende Person aus dem Professor*innenkreis der Leuphana teil.</p>
<p>9. Wissenschaft als Beruf attraktiv machen</p>	
<p>Zur Unterstützung der Internationalisierung will die Leuphana die englischsprachige Lehre weiter ausbauen. Das Ziel ist erreicht, wenn am College mindestens ein weiterer Major in englischer Sprache eingerichtet wurde.</p>	<p>2019: Zum WiSe 2019/20 ist am College der Major Studium Individuale auf die Unterrichtssprache Englisch umgestellt worden.</p> <p>2020: Ab dem Wintersemester 2020/21 wird der Major Psychologie (Grundlagen) auf Englisch angeboten.</p> <p>2021: Zum Wintersemester 2021/22 wurde die Bezeichnung des Major „Psychologie (Grundlagen)“ in „Psychology“ geändert. Die Umstellung des Major VWL auf Englisch wurde zum Wintersemester 2021/22 umgesetzt. Der Major trägt nun die Bezeichnung „Economics“.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
<p>Die Studierenden sollen die Möglichkeit erhalten, ausländische Mastergrade im Rahmen von Kooperationen zu erwerben. Das Ziel ist erreicht, wenn an der Graduate School auf Basis der etablierten internationalen Studienstruktur mindestens ein weiteres gemeinsames Programm mit internationalen Partnern (Double- oder Joint-Degree) eingerichtet wurde.</p>	<p>2019: Nach erfolgreichem Abschluss des Akkreditierungsverfahrens startete im WiSe 2019/20 der gemeinsam mit der Universidad de Valencia und der Universiteit Maastricht entwickelte Joint Degree-Master „International Joint Master of Research in Work and Organizational Psychology (M.Sc.)“.</p> <p>Zusammen mit den ebenfalls akkreditierten Doppelabschluss-Master Global Sustainability Science, gemeinsam mit der Arizona State University, und International Economic Law, gemeinsam mit der University of Glasgow, sowie den Vereinbarungen zum Erwerb von Doppelabschlüssen mit der Università degli Studi di Genova in den kulturwissenschaftlichen Master besteht seit 2019 nun ein den Zielen entsprechendes Portfolio an international ausgerichteten Master, die in Zusammenarbeit mit bewährten ausländischen Partnern entwickelt wurden.</p> <p>2020: Im Jahr 2020 ist eine erfolgreiche Antragstellung auf den internationalen ERASMUS Mundus-Master International Law of Global Security, Peace and Development (LL.M.) in einem hochkompetitiven Verfahren durchgeführt worden, dessen Start unter der Koordination der University of Glasgow im Studienjahr 2021/22 erfolgt und sowohl die Möglichkeit eines Double- als auch eines Joint-Degree vorsieht.</p> <p>2021: Der Master Psychology and Sustainability (M.Sc.), ein Double Degree mit der Universität Groningen, ist im Wintersemester 2021/22 gestartet.</p> <p>2022: Die Kooperation zwischen der University of Glasgow und der Leuphana ermöglicht für Bachelor-Studierende ein internationales BWL-Studium (vier integrierte Auslandssemester) mit einem Bachelor-Abschluss von beiden Universitäten nach vier Studienjahren. Master-Studierende der Studiengänge Management & Data Science, Management & Entrepreneurship sowie Management & Sustainable Accounting and Finance können sich im Rahmen der Kooperation für ein internationales Studium mit integrierten Auslandssemestern in Glasgow bewerben und erhalten die Abschlüsse beider Universitäten.</p>
<p>Die Internationalisierung soll auf der Ebene der Promotionen erweitert und es sollen attraktive Zusatzangebote für Promovierende geschaffen werden. Das Ziel ist erreicht, wenn mindestens eine drittmittelgeförderte Summerschool mit internationalen Partnern angeboten wurde.</p>	<p>2019: Die Stanford-Leuphana Summer Academy fand im Sommer 2019 statt.</p> <p>2020: Die Stanford-Leuphana Summer Academy „Technology of Bureaucracy: Before and after the Digital Turn“ fand vom 22. bis zum 26. Juni statt.</p>
<p>Die Internationalisierung soll auf der Ebene der wissenschaftlich Mitarbeitenden ausgebaut werden. Das Ziel ist erreicht, wenn die Leuphana – als eines von vier führenden europäischen Zentren und</p>	<p>2019: Das zweite Seminar des Durchgangs 2019-2021 der Robert-Bosch-geförderten Postdoc-Academy for Transformational Leadership im Februar 2020 an der Leuphana wurde vorbereitet.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
Teil einer von der Bosch-Stiftung geförderten europäischen Post Doc Academy – im Themenbereich „Transformational Leadership“ Forschungs- und Leadershipseminare in Lüneburg durchgeführt hat.	<p>2020:</p> <p>Im Rahmen der Robert-Bosch-geförderten Postdoc-Academy for Transformational Leadership fand das zweite Seminar des Durchgangs 2019 bis 2021 vom 11. bis 13. Februar 2020 in Lüneburg statt.</p> <p>Das zweite Seminar des Durchgangs 2020 bis 2022 der Robert-Bosch-geförderten Postdoc-Academy for Transformational Leadership im Februar und April 2020 (Online-Teil) und Juni 2020 (Präsenz-Teil) an der Leuphana wurde vorbereitet.</p>
10. Bauliche Infrastruktur	
Die Leuphana will für ihre Sporthalle einen Ersatzneubau realisieren. Für diesen Bau sind bereits 5 Mio. Euro aus dem „Sondervermögen für den allgemeinen Hochschulbau“ vorgesehen. Das Ziel ist erreicht, wenn im Jahr 2019 eine qualifizierte Bauanmeldung beim MWK eingereicht ist.	<p>2019:</p> <p>Die Bauanmeldung wurde in 2019 beim MWK eingereicht.</p>
Die Leuphana strebt weiterhin eine Konsolidierung des Universitätsbetriebs am zentralen Campus an. Das Ziel ist erreicht, wenn ein entsprechendes Konzept vorliegt, das unter Beachtung und Darstellung der wirtschaftlichen Aspekte Perspektiven für die Verlagerung noch vorhandener Außenstandorte und die dafür notwendigen baulichen Maßnahmen auf dem zentralen Campus aufzeigt.	<p>2019:</p> <p>Das Konzept befindet sich in Bearbeitung.</p> <p>2020:</p> <p>Ein Konzept liegt vor und befindet sich bereits in Umsetzung, um den Universitätsbetrieb auf dem zentralen Campus zu konzentrieren.</p>
11. Geschlechtergerechtigkeit	
Die Leuphana strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in der Gruppe der ordentlichen Professuren (W1/W2/W3) an. Das Ziel ist erreicht, wenn der Professorinnenanteil von derzeit unter 30 % auf 32 % in dieser Gruppe gesteigert wurde. Dabei soll in der Gruppe der Juniorprofessuren (W1) ein Anteil von mindestens 50 % gehalten werden.	<p>2019:</p> <p>Zum Stichtag 01.12.2019 hat die Leuphana in der Gruppe der ordentlichen Professuren (W1/W2/W3) 148 Professuren vorgehalten, davon entfielen 47 auf Frauen. Das entspricht einem Anteil von 32 %.</p> <p>Von den 120 Regelprofessuren waren 30 mit Frauen besetzt. Das entspricht 25 %.</p> <p>Von den 28 Juniorprofessuren waren 17 mit Frauen besetzt. Das entspricht 61 %.</p> <p>2020:</p> <p>Zum Stichtag 01.12.2020 hat die Leuphana in der Gruppe der ordentlichen Professuren (W1/W2/W3) 143 Professuren vorgehalten, davon entfielen 48 auf Frauen. Das entspricht einem Anteil von 33,5 %.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	<p>Von den 120 Regelprofessuren waren 33 mit Frauen besetzt. Das entspricht 27,5 %. Von den 23 Juniorprofessuren waren 15 mit Frauen besetzt. Das entspricht 65 %. Somit konnten alle Anteile gesteigert werden.</p> <p>2021: Zum Stichtag 01.12.2021 hat die Leuphana in der Gruppe der ordentlichen Professuren (W1/W2/W3) 141 Professuren vorgehalten, davon entfielen 50 auf Frauen. Das entspricht einem Anteil von 35 %. Von den 123 Regelprofessuren waren 38 mit Frauen besetzt. Das entspricht 31 %. Von den 18 Juniorprofessuren waren 12 mit Frauen besetzt. Das entspricht 67 %. Somit konnten alle Anteile gesteigert werden.</p> <p>2022: Zum Stichtag 01.12.2022 hat die Leuphana in der Gruppe der ordentlichen Professuren (W1/W2/W3) 134 Professuren vorgehalten, davon entfielen 49 auf Frauen. Das entspricht einem Anteil von 37 %. Von den 121 Regelprofessuren waren 41 mit Frauen besetzt. Das entspricht 34 %. Von den 13 Juniorprofessuren waren 8 mit Frauen besetzt. Das entspricht 61,5 %. Somit konnte der Anteil der Regelprofessuren gesteigert werden. Der Anteil der Juniorprofessuren liegt weiterhin bei über 50 %.</p>
<p>Die Leuphana richtet ihre Gleichstellungspolitik auf die kritische Übergangsphase zum Abschluss der Promotion bzw. dem Beginn der Post Doc-Phase aus. Das Ziel ist erreicht, wenn die Universität vor allem bei der Einwerbung von renommierten „Nachwuchsformaten“ ein Portfolio zielgerichteter Unterstützungsmaßnahmen anbietet, das Workshops, Coachings und Informationsveranstaltungen zur gezielten Karriereförderung sowie eine jährliche Durchführung der Kompetenztage für Nachwuchswissenschaftlerinnen beinhaltet.</p>	<p>2019: Mit der Einwerbung der Mentoringprogramme ProScience (PS) und ProViae (PV) als renommierte Nachwuchsprogramme wurde wesentlich zum Ausbau des Portfolios an zielgerichteten Veranstaltungen zur Karriereförderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen in der Promotions- und Postdoc-Phase beigetragen. Im Zeitraum 1/2019 bis 12/2019 wurden unterschiedliche Workshops zur Karriereplanung und -unterstützung von Nachwuchswissenschaftlerinnen durchgeführt sowie Einzelcoachings und Mentoringformate umgesetzt. Des Weiteren wurde das Offene Programm für alle Nachwuchswissenschaftlerinnen der Leuphana konzipiert und etabliert, mit Angeboten zu Körpersprache & Präsenz, Konfliktmanagement sowie bedarfsorientierte Einzelcoachings. Das Format der Kompetenztage wurden verstetigt und bereits zum vierten Mal mit Workshops zu karriererelevanten Themen und einem Salongespräch durchgeführt. Ein Portfolio zielgerichteter Formate zur Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlerinnen in der Karriereentwicklung wurde aufgebaut und angeboten.</p> <p>2020: Mit den Mentoringprogrammen ProScience (PS) und ProViae (PV) als renommierte „Early Career“-Programme der Leuphana wurde die zielgerichtete Unterstützung zur Karriereförderung in der kritischen Übergangsphase zum Ab-</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	<p>schluss der Promotion bzw. dem Beginn der Postdoc-Phase fortgeführt. Im Jahr 2020 wurden unterschiedliche Workshops zu Karriereplanung und -unterstützung von „Early Career“ Researchers sowie Einzelcoachings und Mentoringformate umgesetzt.</p> <p>Des Weiteren wurden im Offenen Programm für alle „Early Career“ Researchers der Leuphana Veranstaltungen zu strategischer Karriereplanung, Internetpräsenz für Wissenschaftlerinnen, Academic Writing sowie bedarfsorientierte Einzelcoachings angeboten.</p> <p>Das Format der Kompetenztage musste aufgrund der Covid19-Situation im März kurzfristig abgesagt werden. Die Veranstaltungen wurden auf 2021 verschoben oder 2020 durch digitale Einzelcoachings ersetzt.</p> <p>Innerhalb kürzester Zeit wurde das Portfolio auf digitale Formate umgestellt, so dass auch in 2020 umfassende, zielgerichtete Unterstützungsformate für „Early Career“ Researchers in der Karriereentwicklung angeboten wurden.</p> <p>2021:</p> <p>Die Mentoringprogramme ProScience (PS) und ProViae (PV) wurden als renommierte „Early Career“-Programme der Leuphana fortgeführt. Sie unterstützen zielgerichtet die Karrierewege von Wissenschaftlerinnen in der kritischen Übergangsphase zum Abschluss der Promotion bzw. dem Beginn der Postdoc-Phase. Es wurden Workshops zur Karriereplanung und -unterstützung von „Early Career“ Researchers sowie Einzelcoachings und Mentoringformate umgesetzt.</p> <p>Im Juni wurden die im Jahr 2019 begonnenen Durchgänge beider Programme beendet und positiv evaluiert. Im September starteten zwei neue Programmdurchgänge. Aktuell werden rund 20 Wissenschaftlerinnen begleitet und unterstützt.</p> <p>Das Offene Programm mit dem Angebot einzeln buchbarer Workshops und bedarfsorientierter Einzelcoachings wurde fortgeführt. Im Juli fanden die 5. Kompetenztage in Form einer digitalen Summer School statt.</p> <p>Insgesamt konnten somit erneut umfassende, zielgerichtete Unterstützungsformate für „Early Career“ Researchers in der Karriereentwicklung angeboten werden.</p> <p>2022:</p> <p>Die Mentoringprogramme ProScience (PS) und ProViae (PV) wurden auch 2022 als renommierte „Early Career“-Programme der Leuphana fortgeführt. Sie unterstützen zielgerichtet die Karrierewege von Wissenschaftlerinnen in der kritischen Übergangsphase zum Abschluss der Promotion bzw. dem Beginn der Postdoc-Phase. Es wurden Workshops zur Karriereplanung und -unterstützung von „Early Career“ Researchers sowie Einzelcoachings und Mentoringformate umgesetzt. 2022 wurden rund 20 Wissenschaftlerinnen begleitet und unterstützt.</p> <p>Im November 2022 wurde anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Programms eine Jubiläumsveranstaltung im Zentralgebäude durchgeführt. In ihrer Keynote zu „Gender Equality in Higher Education: Mentoring Early Career Scientists as Instrument for Transformational Change“ stellte Prof. Dr.in Marieke van den Brink ihre Forschung zur Relevanz von Mentoring vor. Die Veranstaltung unterstrich die Bedeutung des Mentorings für Karrierewege von Wissenschaftlerinnen und machte die Unterstützungsangebote für die Hochschulöffentlichkeit und darüber hinaus sichtbar.</p> <p>Das Offene Programm mit dem Angebot einzeln buchbarer Workshops und bedarfsorientierter Einzelcoachings wurde fortgeführt. Im September fanden die 6. Kompetenztage in Form einer Summer School auf dem Campus statt.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2022
	<p>Insgesamt konnten somit erneut umfassende, zielgerichtete Unterstützungsformate für „Early Career“ Researchers in der Karriereentwicklung angeboten werden.</p> <p>Zur verbesserten Einbindung internationaler Wissenschaftlerinnen in der Qualifizierungsphase wurde für den Jahrgang 2023/24 ein englischsprachiges Programm konzipiert und geplant.</p>
<p>Die Leuphana will die Sichtbarkeit der Geschlechter- und Diversitätsforschung steigern. Das Ziel ist erreicht, wenn sie mindestens einen Forschungspreis für Gender- und Diversity-Forschung ausgeteilt hat – mit dem Ziel, diesen im Rahmen des „dies academicus“ zu vergeben.</p>	<p>2019:</p> <p>Der Sonderpreis Geschlechter- und Diversitätsforschung wurde am dies academicus am 3. Juli verliehen.</p>